

sich gegenüber Frankreich allzu stark binden zu lassen. Er dürfe also sicher sein, dass Zug sowohl die Erbeinung als auch das mit [Mailand-] Spanien eingegangene Bündnis getreu halten werde. Diese Erklärung sei daher durch die einzelnen Gemeindeversammlungen [Stadt Zug, Aegeri, Menzingen und Baar] *"Reassumiert Und mit Einem Kreftigen General Schluss - wan die Satisfaction Ervolgen werde - Ratificiert Und bestätigt worden"* und werde ihm, dem Ambassadors, nun übergeben.

Bekräftigt mit dem Siegel von Stadt und Amt Zug.

1) vgl. EA VI 1, 1817/18 [Bündnis mit Frankreich]

Kopie
AH 37, 293-294 - Blatt 294^V leer

182

1680 Mai 25., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT-VINCENT] DE GRAVEL AN
RITTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN

Er zweifle nicht daran, dass er von der *"sage resolution que Messieurs de Schwuiz [Landsgemeinde] ont prise de Casser comme Mess. de fribourg [Schultheiss und Rat] L'ont fait aussy l'Instrument de reduction¹ passé avec Mr. Le Comte [Alfonso II] Casatj Il y a quelques années"* bereits Kenntnis habe. In der Tat habe es ihn stets höchst erstaunt, dass sich die kath. Orte - dies obwohl ihnen Spanien einen Teil der ihnen zustehenden Pensionen gestrichen habe - trotzdem dazu bereit gefunden hätten, *"a accorder plus audit sr. Comte qu'Jls n'y sont obligez par le Traitté de Milan"*. Diese ihre bisherige Haltung habe ihm umso befremdlicher geschienen, als sie doch dadurch nicht bloss das mit Frankreich geschlossene Bündnis, sondern auch den Ewigen Frieden [1516] aufs Spiel gesetzt hätten. Dabei habe sich doch ihre seit nunmehr über 150 Jahren bestehende gemeinsame Verbindung bestens bewährt, auch sei der König [Ludwig XIV.] nach wie vor willens, *"de faire payer Les Pensions entieres et sans diminution"*. Diese Pensionen seien übrigens auch der Grund, weshalb der König wünsche, dass sie das obgenannte Reduktionsinstru-

ment kassieren sollten. Tatsächlich wolle dieser deren weitere Zahlung davon abhängig machen. Obwohl er ihn schon früher darauf aufmerksam gemacht, möchte er ihm nochmals in Erinnerung rufen, dass er Zug den Tag, an welchem man die Pension abholen könne, erst dann bekanntgeben dürfe, wenn man ihn zuvor von ihrem Kassationsbeschluss in Kenntnis gesetzt.

"Je ne laisseray pas outre Cèla de donner quelque petites gratiffications aux Amys qui S'employeront pour La faire reussir et de vous en Confier La distribution.

Quant au Memoire que vous avez adressé au sr. [Louis] Pasquier [dem Secrétaire particulier Gravel] Je l'examineray entre cy et Le premier ordinaire et vous en manderay mes sentiments."

1) u.a. Verbot, die in franz. Diensten stehenden Truppen ausserhalb Frankreichs [Transgressionen] einzusetzen.

Original, in franz. Sprache
AH 37, 296-297 - Blatt 297^v leer

183

1671 September 7.

A

SCHREIBEN VON LANDAMMANN UND RAT VON SCHWYZ AN DEN [MAIL./] SPAN.
AMBASSADOREN ALFONSO II CASATI, LUZERN

Anlässlich der heutigen Ratsversammlung hätten sie aus einem von ihm erhaltenen Schreiben vernommen, dass er *"aus Erhablichen Ursachen"* eine Reise nach Bünden zu unternehmen gedenke *"Undt bey solcher Ereygnung Umb befürderung Unser Verlangenden Satisfaction überschicktes proiect H. Gubernatoren Zu Meyllandt [Gaspar Tèllez Giron, Gomez de Sandoval, Enriquez de Rivera, Duque d'Osuna,] mit aller dero hochvermöglichen prae-stierenden officien zu überschikken undt zu begleiten, damit hardurch Nach hochlöblicher gedächtnus dero h. Vorfahren die gegen Unserem Orth alweylen getragene affection mit Endtrichtung der Pension abermahlen mit dem effect mochte abgenommen werden"*.

Die [dem franz. Residenten François Mouslier 1669] abgegebene Erklärung¹ verstosse - würden in genannter Deklaration doch beide vorbehalten - keineswegs gegen das 1634 mit dem König von